

Finanzdepartement

Bahnhofstrasse 15  
Postfach 1230  
6431 Schwyz  
Telefon 041 819 23 00  
Telefax 041 819 23 09  
E-Mail fd@sz.ch



Mediendokumentation

S p e r r f r i s t : Donnerstag, 21. September 2006, 10.00 Uhr

---

## **Voranschlag 2007 des Kantons Schwyz**

---

Medienmitteilung

Übersicht

Analyse

Ausblick

# 1 Medienmitteilung

## **Voranschlag 2007 des Kantons Schwyz**

Wieder markante Verbesserung gegenüber Vorjahr

**(FD/i) Der Regierungsrat hat das Budget 2007 verabschiedet. Er beantragt dem Parlament, den Steuerfuss auf unverändert tiefem Niveau zu belassen. Schwyz bleibt damit steuerlich weiterhin einer der attraktivsten Kantone.**

Der Voranschlag 2007 weist einen Aufwandüberschuss von 32.27 Mio. Franken aus. Die markante Reduktion von über 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr zeigt, dass sich der Finanzhaushalt im Sinne der Haushaltstrategie entwickelt, wobei die konjunkturelle Erholung und der anhaltende Bevölkerungszuwachs wesentlich zum guten Ergebnis beigetragen haben. Das Defizit beträgt noch 3 Prozent der Gesamtausgaben. Der Aufwand wird im Jahr 2009 erstmals über eine Milliarde Franken steigen.

### **Tiefes Aufwandwachstum**

Der Voranschlag 2007 beinhaltet vorwiegend gebundene Mehrausgaben in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung, Sicherheit und öffentlicher Verkehr. Auf der anderen Seite schlagen sich die positiven Wirtschaftsprognosen im Budget mit erhöhten Gewinn- und Kapitalsteuern nieder. Die Revision des Steuergesetzes hat erlaubt, in bedeutendem Umfang Steuerpendenzen abzubauen. So kann die Umstellung auf die einjährige Steuerveranlagung ohne Altlasten in Angriff genommen werden. Dies wird für das nächste Jahr zu einer Erhöhung der Nachträge führen. Dabei ist allerdings ebenso in Rechnung zu stellen, dass das revidierte Steuergesetz kurzfristig auch zu Ertragsausfällen führen wird. Mittel- bis langfristig sollten diese Ertragsausfälle jedoch durch Mehrerträge in Verbindung mit einer wesentlichen Attraktivitätssteigerung kompensiert werden können.

### **Gleichbleibender Steuerfuss**

Der Regierungsrat wird dem Parlament beantragen, den Steuerfuss vorerst bei 130 zu belassen. Mit der Zustimmung zur total revidierten Berufsbildungsverordnung hatte der Kantonsrat eine Steuerverknüpfung vorgesehen. Im Rahmen des Voranschlages 2007 soll nach Auffassung des Regierungsrates jedoch von dieser Steuerverknüpfung noch nicht Gebrauch gemacht beziehungsweise deren Anwendung um ein Jahr verschoben werden. Die Frage wird mit Blick auf die Entwicklung des Budgetdefizits beim Voranschlag 2008 neu zu beurteilen sein. Der Voranschlag 2007 darf als gutes Ergebnis einer konsequenten Finanzpolitik bewertet werden. Die Entwicklung im Finanzplan ab dem Jahr 2008 wird mit grosser Aufmerksamkeit zu verfolgen sein. So bestehen nach wie vor erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA).

Finanzdepartement

Auskunft: Regierungsrat Dr. Georg Hess, Vorsteher des Finanzdepartements, Tel. 041 819 23 00

## 2 Übersicht

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz hat folgenden Voranschlag 2007 genehmigt:

Übersicht	in Fr. 1 000.--	2006V	2007V	Veränderung	
				in Fr.	in %
Laufende Rechnung					
	Total Aufwand	939 726	961 713	21 987	2.3%
	Total Ertrag	873 409	929 443	56 034	6.4%
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>66 317</b>	<b>32 270</b>	<b>- 34 047</b>	<b>-51.3%</b>
Investitionsrechnung					
	Total Ausgaben	106 335	92 310	- 14 025	-13.2%
	Total Einnahmen	39 168	33 626	- 5 542	-14.1%
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>67 167</b>	<b>58 684</b>	<b>- 8 483</b>	<b>-12.6%</b>
Finanzierung					
	Nettoinvestitionen	67 167	58 684	- 8 483	-12.6%
	Abschreibungen	58 726	57 416	- 1 310	-2.2%
	Saldo Spezialfinanzierung	526	12	- 514	-97.7%
	Aufwandüberschuss	66 317	32 270	- 34 047	-51.3%
	<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>74 232</b>	<b>33 526</b>	<b>- 40 706</b>	<b>-54.8%</b>

In der Laufenden Rechnung resultiert ein Aufwandüberschuss von 32.27 Mio. Franken. In der Investitionsrechnung betragen die Nettoinvestitionen 58.68 Mio. Franken. Diesen Nettoinvestitionen und dem Aufwandüberschuss stehen der Saldo der Spezialfinanzierungen von 0.01 Mio. und Abschreibungen von 57.4 Mio. Franken gegenüber. Die Finanzierung weist dadurch einen Fehlbetrag von 33.5 Mio. Franken aus.

## 3 Analyse

### 3.1 Budgetwirksame Entwicklung 2006

#### 3.1.1 Finanzkraft auf hohem Niveau

Die Finanzkraft für das Jahr 2007 wurde auf 110 Indexpunkte festgelegt. Dies hat einen höheren Kantonsanteil bei den Bundessteuererträgen und höhere Bundesbeiträge in verschiedensten vom Bund subventionierten Bereichen zur Folge.

#### 3.1.2 Konjunkturelle Erholung

Für den Voranschlag 2006 wurde ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 1.2 Prozent zu Grunde gelegt. Zwischenzeitlich haben die Konjunkturforschungsstellen ihre Prognose im Durchschnitt um 0.7 Prozent auf 1.9 Prozent erhöht. Die ist als positives Zeichen für die wirtschaftliche Erholung zu werten. Die Prognosen für das Jahr 2007 sind mit durchschnittlich 1.75 Prozent nicht mehr ganz so optimistisch. Es darf jedoch davon ausgegangen werden, dass ein Konjunkturereinbruch im Jahr 2007 wenig wahrscheinlich ist.

#### 3.1.3 Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes

Die Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes beeinflusst die Entwicklung der Steuererträge wesentlich.

Einerseits hat die Revision bereits im Jahr 2006 erste Vorwirkungen, indem die Steuerverwaltung mit grossem Aufwand Steuerpendenzen abbaut, so dass die Umstellung auf die einjährige Steueranlagung ohne Altlasten in Angriff genommen werden kann. Dies wird im Jahr 2007 zu einer Erhöhung der Nachträge führen.

Andererseits werden die angepassten Steuersätze zu kurzfristigen Ertragsausfällen führen. Mittel- bis langfristig sollten diese Ertragsausfälle durch Mehrerträge in Verbindung mit einer wesentlichen Attraktivitätssteigerung kompensiert werden können.

### 3.1.4 Finanzielle Auswirkungen NFA ab 2008 immer noch unklar

Der Bundesrat hat im Sommer 2006 die dritte und letzte Globalbilanz, welche die Auswirkungen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) hochrechnet, veröffentlicht. Die hochgerechneten Auswirkungen für den Kanton Schwyz sind lediglich eine Richtgrösse, haben sie doch noch keinen verbindlichen Charakter. Die definitiven Auswirkungen werden den Kantonen erst Mitte 2007 zur Verfügung gestellt. Somit besteht nach wie vor eine grosse Unsicherheit über die finanziellen Auswirkungen der NFA.

## 3.2 Laufende Rechnung

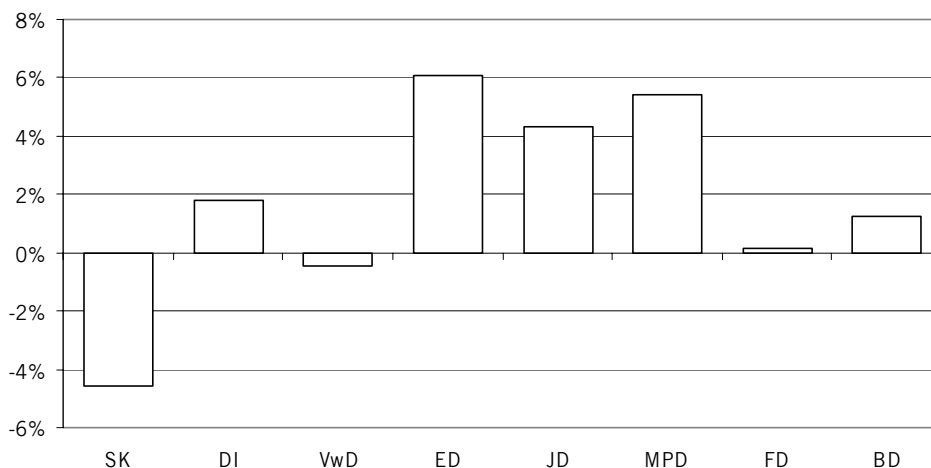
### 3.2.1 Aufwand

Gegenüber dem Vorjahr steigt der Aufwand um 22.7 Mio. bzw. 2.4 %. In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Aufwandveränderungen in Fr. 1 000.-- anhand der Artengliederung dargestellt.

Aufwandveränderungen	in Fr. 1 000.--	2006V	2007V	Veränderung	
				in Fr.	in %
22.110.360.00	Kantonsbeitrag an die AHV	22 676	23 907	1 231	5.4%
22.110.360.20	Kantonsbeitrag an die IV	26 144	27 104	960	3.7%
22.110.366.00	Kantonsbeitrag an die Ergänzungsleistungen	38 850	40 404	1 554	4.0%
22.110.366.20	Kantonsbeitrag an die Prämienverbilligung	48 000	49 000	1 000	2.1%
23.370.314.00	Bau und Unterhalt der Wanderwege	0	500	500	neu
24.120.362.00	Beiträge an die Schülerpauschale Kindergarten / Primarstufe	16 210	16 730	520	3.2%
24.240.365.10	Beiträge an Sonderschulheime	7 000	8 850	1 850	26.4%
24.240.390.00	Verrechnung: Beiträge an Sonderschulen Inner- und Ausserschwyz	1 946	2 634	688	35.4%
24.360.302.00	Gehälter und Sozialzulagen Lehrpersonal	3 948	6 208	2 260	57.2%
24.360.302.70	Temporäres Lehrpersonal	1 049	1 688	639	60.9%
24.360.314.00	Gebäudeunterhalt	95	839	744	780.4%
24.430.364.20	Beiträge an kaufmännische Berufsschulen	5 908	6 630	722	12.2%
24.430.365.20	Beiträge an Anlern-, Weiterbildungs- und Einführungskurse	620	1 300	680	109.7%
24.440.351.00	Beiträge an Besuch ausserkant. Berufss./Fachkurse (Schulgelder)	5 100	5 800	700	13.7%
24.510.361.00	Konkordatsbeiträge	5 073	7 982	2 909	57.4%
24.800.351.00	Fachhochschulen	3 800	4 800	1 000	26.3%
26.610.301.00	Gehälter und Sozialzulagen KAPO	19 849	21 056	1 206	6.1%
26.610.311.20	Anschaffung von Fahrzeugen KAPO	771	1 300	530	68.7%
27.400.301.70	Aushilfen und Praktikanten	299	888	589	196.8%
28.170.364.10	Abgeltungen an öffentliche Transportunternehmungen	16 970	20 100	3 130	18.4%

Aus der Darstellung der grössten Aufwandveränderungen geht hervor, dass die Aufwände für die Bereiche Gesundheit, Soziales, Bildung, Polizeiwesen und öffentlichen Verkehr deutlich zunehmen werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um durch Konkordate oder durch Bundesrecht gebundene Ausgaben. Die Bundesvorgaben im Bereich AHV, IV, EL und Prämienverbilligung belasten auch dieses Jahr den kantonalen Voranschlag.

In der folgenden Grafik werden die Aufwandveränderungen der Departemente inkl. der Staatskanzlei in Prozent anhand der institutionellen Gliederung dargestellt.



Aus der Grafik der Aufwandveränderungen geht hervor, dass das Erziehungsdepartement mit 6 %, das Militär- und Polizeidepartement mit 5 % und das Justizdepartement mit 4 % die grössten Aufwandveränderungen gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Das Departement des Innern, das Volkswirtschaftsdepartement, das Finanzdepartement und das Baudepartement weisen gegenüber dem Vorjahr nur eine geringe Aufwandveränderung aus. Die Staatskanzlei konnte den Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 5 % reduzieren. Diese Veränderung ist auf Anschaffungen für die Telefonie im Vorjahr zurück zu führen.

### 3.2.2 Ertrag

Gegenüber dem Vorjahr steigt der Ertrag um 56.0 Mio. bzw. 6.4 %. In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Ertragsveränderungen in Fr. 1 000.-- dargestellt.

Ertragsveränderungen	in Fr. 1 000.--	2006V	2007V	Veränderung	
				in Fr.	in %
22.110.460.00	Bundesbeitrag an die Ergänzungsleistungen	4 273	5 656	1 383	32.4%
22.110.460.10	Bundesbeitrag an die Prämienverbilligung	28 531	30 935	2 404	8.4%
23.130.470.00	Durchlaufende Direktzahlungen	69 500	71 500	2 000	2.9%
24.240.452.00	Gemeindebeiträge	4 620	6 500	1 880	40.7%
26.710.406.00	Ertrag an Verkehrssteuern	37 050	37 650	600	1.6%
27.220.426.00	Schwyzer Kantonalbank	20 000	28 000	8 000	40.0%
27.220.429.00	Nationalbank	22 300	23 600	1 300	5.8%
27.240.440.00	Anteil Ertrag Spielbankenabgabe	4 500	6 000	1 500	33.3%
27.260.421.00	Zinsen aus Festgeldanlagen	2 100	5 500	3 400	161.9%
27.440.400.00	Einkommens- und Vermögenssteuer	194 500	187 100	- 7 400	-3.8%
27.440.400.80	Nachträge Einkommens- & Vermögenssteuer	40 000	65 000	25 000	62.5%
27.440.401.00	Ertrags- & Kapitalsteuern jur. Personen	38 900	49 100	10 200	26.2%
27.460.440.00	Anteil an der direkten Bundessteuer	90 300	96 600	6 300	7.0%
27.460.440.30	Verrechnungssteuer-Anteil	2 100	3 050	950	45.2%
28.320.423.00	Miet-, Pacht- und Baurechtszinse des Finanzvermögens	743	1 558	815	109.7%

Dank der anziehenden Konjunktur steigen die Steuererträge deutlich an. Die Ausschüttung der Schwyzer Kantonalbank fällt dank günstiger Wirtschaftsprognosen wiederum höher aus.

Augenfällig ist die Steigerung bei den Nachträgen der Einkommens- und Vermögenssteuer, welche um 25.0 Mio. bzw. 62.5 % steigen. Diese Steigerung ist unter anderem auf die Vorbereitungsarbeiten im Rahmen der Inkraftsetzung des revidierten Steuergesetzes zurückzuführen. Damit auf die einjährige Veranlagungspraxis umgestellt werden kann, müssen möglichst viele Veranlagungspendenzen erledigt werden, was sich positiv auf die Nachträge auswirkt. Auch bei den geschätzten Steuererträgen aus den Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen wird eine Ertragssteigerung dank den guten Wirtschaftsprognosen erwartet. Die prognostizierten Erträge aus der Einkommens- und Vermögenssteuer gehen infolge der ersten Auswirkungen des revidierten Steuergesetzes leicht zurück (- 3.8 %).

Der Regierungsrat wird dem Kantonsrat beantragen, den Steuerfuss auf 130 Prozent der einfachen Steuer beizubehalten.

### 3.3 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält Nettoinvestitionen von 58.68 Mio. Sie sinken somit um 8.48 Mio. Franken bzw. 12.6 % gegenüber dem Vorjahr. Sowohl die Ausgaben wie auch die Einnahmen gehen um gut 13 % zurück. Ursache dafür ist der Abschluss der beiden Grossprojekte Sicherheitsstützpunkt in Biberbrugg und pädagogische Hochschule in Goldau. Im Jahr 2007 ist zudem mit keiner weiteren Rückzahlung von Dotationskapital der Schwyzer Kantonalbank zu rechnen, so dass auch die Investitionseinnahmen gegenüber dem Vorjahr abnehmen.

### 3.4 Finanzplan

Nachdem mit dem Voranschlag 2006 wegen der fehlenden Rechtsgrundlagen im Zusammenhang mit der NFA nur ein Finanzplan über die Jahre 2006 und 2007 präsentiert wurde, wird ab 2007 wieder ein vierjähriger Finanzplan vorgelegt. In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung der Aufwand- und Finanzierungsüberschüsse sowie das provisorische Eigenkapital innerhalb der Finanzplanperiode in Fr. 1 000.-- dargestellt.

in Fr. 1 000.--	2007V	2008P	2009P	2010P	Veränderung	
					in Fr.	in %
Finanzplan gemäss Regierungsprogramm						
Aufwandüberschuss	32 270	57 052	64 261	56 666	24 396	75.6%
Finanzierungsfehlbetrag	33 526	70 726	75 196	63 215	29 689	88.6%
Provisorisches Eigenkapital	425 934	368 882	304 621	247 955	-177 979	-41.8%

Der Finanzplan 2007-2010 zeigt einen Anstieg des Aufwandüberschusses bis ins Jahr 2009. Danach nimmt er wieder leicht ab. Das Aufwandwachstum beträgt von 2007 auf 2008 2.4 %. In den nachfolgenden Jahren liegt es bei 1.6 %. Dieser Aufwandzuwachs ist ab 2008 von der Einführung der NFA geprägt. Die Entwicklung der finanziellen Auswirkungen ist immer noch mit einigen Unsicherheiten behaftet. Die effektiven Zahlen werden den Kantonen Mitte 2007 mitgeteilt.

### 3.5 Haushaltstrategie

In der folgenden Tabelle wird der Aufwandüberschuss des Finanzplans dem Regierungsprogramm 2005-2008 in Fr. 1 000.-- gegenübergestellt.

in Fr. 1 000.--	2007V	2008P	2009P	2010P
Finanzplan und Regierungsprogramm				
Aufwandüberschuss Regierungsprogramm	96 004	88 616		
Aufwandüberschuss Finanzplan	32 270	57 052	64 261	56 666
Verbesserung gg. Regierungsprogramm in Fr.		<b>-63 734</b>	<b>-31 564</b>	
Verbesserung gg. Regierungsprogramm in %		-66.4%	-35.6%	

Aus der Gegenüberstellung geht hervor, dass der Aufwandüberschuss gegenüber dem Regierungsprogramm um 63.7 Mio. bzw. 66.4 % reduziert werden konnte. Dies zeigt, dass sich der Finanzhaushalt 2007 im Sinne der regierungsrätlichen Haushaltstrategie entwickelt.

Problematisch hingegen ist die Entwicklung im Jahr 2008. Der Regierungsrat ist nach wie vor bestrebt, die Laufende Rechnung mittelfristig auszugleichen. Das Ziel bleibt auch, den Ausgleich dann zu erreichen, wenn das Eigenkapital auf das Niveau eines Jahressteuerertrages abgebaut ist. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der Druck auf der Aufwandseite nach wie vor hoch gehalten werden.

## 4 Ausblick

Mit dem Voranschlag 2007 liegt das Ertragswachstum mit 6 % wiederum über dem Aufwandwachstum von 2 %. Diese positive Entwicklung entspricht der regierungsrätlichen Haushaltstrategie. Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt lediglich noch 3.4 % der Gesamtausgaben. Die Laufende Rechnung ist aber immer noch nicht ausgeglichen.

Während der Voranschlag 2007 als gutes Ergebnis einer konsequenten Finanzpolitik zu bewerten ist, muss die Entwicklung im Finanzplan ab dem Jahr 2008 mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt werden. Nach wie vor bestehen grosse Unsicherheiten hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der NFA. Je nach konjunktureller Entwicklung müssen allenfalls Massnahmen zur Reduktion des strukturellen Defizits eingeleitet werden.

Mit der Zustimmung zur totalrevidierten Berufsbildungsverordnung hat der Kantonsrat eine Steuer-  
verknüpfung vorgesehen. Im Zusammenhang mit dem Voranschlag 2007 wird von der Steuer-  
verknüpfung noch nicht Gebrauch gemacht. Die Frage ist beim Voranschlag 2008 im Zusammenhang  
mit der Entwicklung des Budgetdefizits neu zu beurteilen. Die vorgemerkte Steuer-  
verknüpfung wird darum um ein Jahr verschoben und der Steuerfuss vorerst bei 130 belassen.